

(341-1)

**Konkurs-Verlautbarung.**

An der in Brestovica im Bezirke Komen neu errichteten direktivmäßigen Trivialschule ist mit Beginn des Schuljahres 1865/66 die Stelle des Lehrers, zugleich Organisten, zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von 300 fl. und 30 fl. Quartierbeitrag verbunden ist.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche durch die betreffende Schuldistriktsaufsicht bei dem Gemeindevorstande von Brestovica und Sella, welchem das Präsentationsrecht zusteht, bis

20. Oktober 1865

einzureichen und in demselben ihr Alter, ihre zurückgelegten Studien, ihre allfälligen im Unterrichte geleisteten Dienste, ihre Befähigung zum Volksunterrichte, die Kenntniß des Orgelspiels und des Gesanges, eine gesunde Körperbeschaffenheit, ein lobenswerthes sittlich-politisches Betragen und die vollkommene Kenntniß der slovenischen und deutschen Sprache nachzuweisen.

Duino, am 12. September 1865.

K. k. Schul-Distriktsaufsicht.

(342-1)

Nr. 9789.

**Kundmachung.**

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird über Ersuchen der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz vom 21. d. M., Z. 9774, bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer nebst dem außerordentlichen 20% und dem der Stadtgemeinde Graz bewilligten Gemeinde-Zuschläge

- a) an den Linien der Stadt Graz,
- b) im ganzen Umfange des politischen Bezirkes Umgebung Graz,
- c) der Weg- und Pflastermauth an den Linien der Stadt Graz

bei der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Graz am 5. Oktober 1865

um 9 Uhr Vormittags im Wege der öffentlichen Versteigerung wiederholt vereint verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis als einjähriger Pachtzins betragt für die Stadt Graz für die vereinte Verpachtung der Verzehrungssteuer und der Weg- und Pflastermauth . . . 597900 fl.  
und für den Bezirk Umgebung Graz an Verzehrungssteuer . . . 55000 fl.  
nebst 963 fl. an Gemeindeguschlägen.

Die Objekte der Verpachtung sind aus der hieramtlichen, im Amtsblatte der Landeszeitung Nr. 176 vom 3. August d. J. enthaltenen Kundmachung vom 30. Juli d. J., Z. 7865, zu entnehmen, und können die näheren Lizitationsbedingungen auch hieramtlich eingesehen werden.

Es wird noch schließlich bemerkt, daß zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 31. August l. J., Z. 40696, zu den bisher aufgestellten Pachtbedingungen noch die Bestimmung hinzuzutreten hat, daß wann die von der Verpachtung ausgeschlossene Branntwein und Biererzeugungssteuer in Graz im Wege der Abfindung mit den steuerpflichtigen Parteien einzuhoben wäre, dieser Einhebungsmodus von der Finanz-Verwaltung auch auf die verpachteten Branntwein- und Biersteuerzuschläge ausgedehnt werden kann und daß in diesem Falle die dem Pächter gebührende Abfindungssumme auf Grund des für die nicht verpachtete Branntwein- und Biererzeugungssteuer sammt 20% Zuschlag angenommenen Abfindungspauschales nach dem Verhältnisse zu ermitteln sein werde, in welchem die Tariffätze der fraglichen Steuern sammt 20% Zuschlag zu jenem der verpachteten Zuschläge dieser Steuer stehen.

Laibach, am 28. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(343-1)

Nr. 9775.

**Kundmachung.**

Die Direktion der Nationalbank hat den Termin zur unbedingten Annahme der einberufenen Banknoten à 10 fl. ö. W. (mit rothem Drucke) sowohl bei den Bankkassen in Wien, als bei den Bankfilialkassen verlängert, und zwar für Parteien bis Ende November d. J. und für Landesfürstliche Kassen bis Ende Dezember d. J.

Dies wird in Folge h. Finanzministerial-Erlasses vom 22. September l. J., Z. 4663, und mit Bezug auf die hieramtliche Kundmachung vom 20. Mai l. J., Z. 5488, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 27. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(336b-1)

Nr. 10828.

**Kundmachung.**

Zur Sicherstellung der Verpflegsbedürfnisse in der Station Neustadt im Subarrendierungswege für das Auslangen vom 1. November 1865 bis dahin 1866 wird

am 10. Oktober 1865,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 222 vom 28. September 1865.

Laibach, am 22. September 1865.

K. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(339-2)

Nr. 4770.

**Kundmachung.**

Am 7. Oktober 1865, Vormittags um 11 Uhr, wird im Rathssaale des hiesigen Magistrates die Einhebung der Pflastermauthgebühren und des Standgeldes in der Stadt Laibach für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden verpachtet.

Der Ausrufspreis für das Standgeld beträgt . . . . . 2400 fl.  
und für die Pflastermauth . . . . . 16800 „

Zusammen sohin . . . . . 19200 fl.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie vor der Lizitation 10% des Ausrufspreises als Badium erlegen müssen und daß sie die diesfälligen Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramtlich einsehen können.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. Sept. 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(340-1)

Nr. 249.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Lokal-Kommission werden alle Diejenigen welche betreffs der in den Steuergemeinden Ober- und Unter-Görjach, Bischelnitz, Ritterdorf, Kerschdorf, Neuming, Saviß, Boheinerellach, Gorjusch, Deutschgeräut, Feistritz, Studorf und Zellach gelegenen Waldungen Pokluka, Ribschiza, Mezakla, Kerma und Zelovca ein der Ablösung oder Regulirung von Amtswegen unterliegendes Recht ansprechen zu können vermeinen, ohne daß sie bisher zu einer Verhandlung hierüber vorgeladen worden wären, aufgefordert, sich unter Beibringung ihrer Beweismittel um so gewisser binnen 6 Wochen

bei diesem k. k. Bezirksamte als Lokalkommission zu melden, widrigens sie damit nicht weiter gehört und ihr Nichterscheinen als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen allenfalls zustehenden Berechtigungen angesehen werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Lokalkommission, am 28. September 1865.

(1900-3)

Nr. 3566.

**Erinnerung**

an Anton Barbic von Curil Nr. 8. Von dem k. k. Bezirksamte Mötzing, als Gericht, wird dem Anton Barbic von Curil Nr. 8, hiermit erinnert:

Es habe Johann Golobic von Cesroug durch Dr. Preur wider derselben die Klage auf Zahlung von 70 fl. sub praes. 18. Juli 1865, Z. 3566, hieramtlich eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 23. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanič von Mötzing als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötzing, als Gericht, am 20. Juli 1865.

(1919-3)

Nr. 3693.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher der Wiese und des Ackers Zelengarca Parz.-Nr. 1794, 1795, 1796 und des Ackers Grablje Parz.-Nr. 2343 der Steuergemeinde Wippach, angeblich im Freisassengrundbuche vorkommend.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der Wiese und des Ackers Zelengarca Parz.-Nr. 1794, 1795, 1796 und des Ackers Grablje Parz.-Nr. 2343 der Steuergemeinde Wippach, angeblich im Freisassengrundbuche vorkommend, hiermit erinnert:

Es habe Anton Tomazič von Wippach wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung obiger Realitäten sub praes. 11. Jänner 1865, Z. 142, hieramtlich eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Zovkely von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. August 1865.

(1934-2)

Nr. 2065.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Markus Jursic und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Markus Jursic und seinen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Jursic von Scherndorf wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealität Brg.-Nr. 392/1 ad Thurnamhart sub praes. 23. Juni 1865, Z. 2065, hieramtlich eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. November 1865, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Kucic von Schern-

dorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 23. Juni 1865.

(1966-3)

Nr. 4274.

**Dritte exek. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 2. Mai 1865, Z. 2000, und 17. Juli 1865, Z. 3246, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Mathias Koban von Sannabor gegen Franz Tomazičschen Nachlaß von Wippach die dritte exekutive Veräußerung der in obigen Nachlaß gehörigen Realitäten im Reassumierungswege neuerlich auf den

31. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1865.

(1943-3) Nr. 6648.

**Exekutive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gerlza die exekutive Versteigerung des dem Josef Saje in Cernse gehörigen, gerichtlich auf 313 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Berg. Nr. 99 vorkommenden Weingartens bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 16. August 1865.

(1944-3) Nr. 6868.

**Exekutive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gadowa die exekutive Versteigerung der dem Josef Golobitz gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten, ad Grundbuch Rupertshof sub Urb.-Nr. 88 vorkommenden, in Berch bei Dolich liegenden Hubearealität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 26. August 1865.

(1935-3) Nr. 2105.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Gregoric von Gurkfeld gegen Alois Gerlovic von Zabsek wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. März 1864, Z. 636, schuldiger 281 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Peterjach sub Urb.-Nr. 487 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3706 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. November und

1. Dezember 1865 und

12. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1936-3) Nr. 2161.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dornik, als Zessionär der Maria Stefe von Goriza, gegen Michael Rodric von Brezje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Juni 1863, Z. 1569, schuldiger 83 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 246/1 und 254/1 vorkommenden Bergrealitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den

3. November 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1937-3) Nr. 2222.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Belle von Landstraf gegen Anton Jalove von Sutna wegen aus dem Vergleich vom 9. Februar 1864, Z. 355, und der Zession vom 18. April 1863 und 11. Mai 1863 schuldiger 402 fl.

59 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 283/2 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. November und

1. Dezember 1865 und

12. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 29. August 1865.

(1939-3) Nr. 2750.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart gegen Georg Primlic von Planina wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1863, Z. 199 und 200, schuldiger 182 fl. 70 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 216 und Rif.-Nr. 183 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätz-

werte von 1217 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Oktober,

24. November und

15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 16. August 1865.

zungenwerthe von 1217 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Oktober,

24. November und

15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 16. August 1865.

(1981-3) Nr. 4673.

**Kundmachung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 30. März 1865, Z. 1522, in der Exekutionssache der Anna Svet von Rakel gegen Mathias Vidrich von dort plo. 162 fl. 52 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei den auf den

3. Oktober und 3. November

d. 3. anberanten Feilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht am 6. September 1865.

(1959-3) Nr. 3336.

**Exekutive Realitäts-**

**und**

**Fahrnissen-Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Pfeifferer durch Dr. Pfeifferer von Laibach gegen Franz Lemprecht von St. Veit wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Oktober 1864, Z. 5239, ausstehender Forderung von 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. VIII pag. 184 Pf. Z. 47, Urb.-Nr. 834, Bg. 72, vorkommenden Hauses, Konfl.-Nr. 61 in St. Veit, samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., dann der mit dem Schätzungsprotokolle vom 13. März 1865, Z. 1601, auf 806 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil-

bietungstagsatzungen auf den

25. Oktober,

22. November und

20. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage jeden Termins in loco St. Veit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obigen Feilbietungsobjekte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Juli 1865.

**Börsenbericht.**

Wien, 30. September. Das Geschäft war ganz unbedeutend, doch behaupteten sich die Kurse aller Effekten zur besseren Notiz, während Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten zu den gestrigen Notirungen abgegeben wurden.

Öffentliche Schuld.			Gold Waare			Gold Waare			Gold Waare				
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Böhmen	zu 5%	88.-	90.-	Defk. Don.-Dampfsch.-Ges.	456.-	457.-	Balfhy	zu 40 fl. ö. W.	22.-	23.-
In österr. Währung	zu 5%	61.90	Steierm., Kärnt. u. Krain	5	85.-	86.-	Defk. Reich. Flecht in Eriest	223.-	224.-	Clary	40	22.50	23.50
detto rückzahlbar 1/2	98.50	99.-	Nähren	5	80.-	80.50	Wien. Dampfm.-Wg. 500 fl. ö. W.	381.-	382.-	St. Genois	40	22.50	23.50
detto detto 1/4 von 1866	97.75	98.-	Schlesien	5	88.-	89.-	Bester Kettenbrüche	370.-	375.-	Windischgrätz	20	16.-	17.-
detto rückzahlbar von 1864	87.15	87.35	Ungarn	5	71.-	71.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	158.50	159.-	Waldstein	20	16.-	17.-
Silber-Anleihen von 1864	76.-	76.25	Kemener-Banat	5	70.-	71.-	Ehrlsbahn-Aktien zu 200 fl. ö. W.	147.-	147.-	Reglevisch	10	12.25	12.75
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	70.70	70.80	Kroatien und Slavonien	5	72.-	73.-	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.-	147.-	R. f. Hospitalkond 10	10	12.-	12.50
Apr.-Coup. 5	70.70	70.80	Sizilien	5	70.-	71.-	Lemb.-Ezerowitzer zu 200 fl. ö. W.	74.-	74.50	Wechsel (3 Monate)			
Metalliques	5	66.60	Siebenbürgen	5	66.75	67.50	Anglo-Ausiria Bank zu 200 fl.	78.50	79.50	Augsburg für 100 fl. südb. W.	90.25	90.40	90.45
detto mit Mai-Coup.	5	66.80	Bukowina	5	68.-	68.50	Pest-Lofonzer Aktien	---	---	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	90.35	90.40	90.40
detto	41	58.-	Ung. m. d. W.-G. 1867	5	68.50	69.-	Pfandbriefe (für 100 fl.)			Hamburg, für 100 Mark Banco	80.30	80.40	80.40
Mit Verlos. v. J. 1839	140.25	141.75	Dem. B. m. d. W.-G. 1867	5	67.75	68.25	Nationalbank 10jährige v. J.	---	---	London für 10 Pf. Sterling	108.-	108.05	108.05
" " " " 1854	80.50	81.-	Venetianisches Anl. 1859	5	91.-	92.-	bank auf 1857 zu 5%	104.-	104.50	Paris, für 100 Franks	42.90	43.-	43.-
" " " " 1860	86.80	86.90	Aktien (v. Stück.)			Rationalbank	---	---	Nationalb. auf ö. W. verlosch. 5	87.50	88.10	88.10	
" " " " 1864	77.50	77.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	---	777.-	778.-	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	79.-	79.50	Kronen			
" " " " 1864	50	---	N. ö. Com.-Ges. j. 500 fl. ö. W.	---	173.90	174.-	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	93.-	94.-	R. Münz-Dufaten 5 fl. 13 kr.	5 fl. 14 kr.	14	14
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.-	18.25	R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. ö. W.	---	1580.-	1582.-	verlosbar zu 5% in Silber	93.-	94.-	Napoleons'or	8	66	67
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.			S. A. G. j. 200 fl. ö. W. c. 500 Kr.	---	176.-	176.25	Lose (v. Stück.)			Russ. Imperials	8	94	95
Nieder-Österreich	zu 5%	82.-	Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. ö. W.	---	128.-	128.25	Kred.-Anst. f. ö. u. G. zu 100 fl. ö. W.	121.50	121.75	Bereinsthaler	1	61	61
Ober-Österreich	5	82.-	Südb.-nordb. Verb. u. C. "	---	117.-	117.50	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.	79.-	79.50	Silber	107	---	---
Salzburg	5	89.-	Südb.-öst. l.-ven. u. c.-it. G. 200 fl. 193.	---	193.-	194.-	Stadtgem. Disen	40	40	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Preis			
			Gal. Karl-Ludw.-B. j. 200 fl. ö. W.	---	193.75	194.25	Gstehozj	40	40	notierung: 89 Geld, 90 Waare.			
									Salzn	40	---	---	---